

Markus Oberndorfer: *Autrement on devient fou.....* (OmdU)

Katharina Manojlović

An seine Monografie *Foukauld – Das Verschwinden / La Disparition / Disappearance ...* (2012) anschließend, entfaltet Markus Oberndorfers *Autrement on devient fou.....* (OmdU) eine vielschichtige Reflexion über die Möglichkeiten der Vergegenwärtigung von Geschichte und ihres Erinnerns. Den Kern des Buches bildet ein Interview mit Henri Lavrillat (1920–2014), einem Zeitzeugen, der vom Service de Travail Obligatoire (STO) als „Zivilarbeiter“ zwangsrekrutiert wurde, um an den Bunkeranlagen des Atlantikwalls bei Cap Ferret mitzubauen. Die filmisch dokumentierte Erinnerung findet sich als Spur in den (analog produzierten) fotografischen Arbeiten Oberndorfers und umgekehrt. Farbfotografien zeigen das Cap heute, den im Wald befindlichen Campingplatz mit seinen provisorisch anmutenden Touristenunterkünften: Ein Zwischenraum tut sich auf, in dem wir auf unsere eigene Vorstellungskraft zurückgeworfen werden. Lavrillats Geschichte präsentiert sich als zutiefst persönliches, vermitteltes Narrativ. Nicht zufällig ist dem Portrait des sich Erinnernden Jeff Walls *A Ventriloquist at a Birthday Party in October 1947* gegenübergestellt. In der Plakatintervention *Se Souvenir*, die hier ebenfalls dokumentiert wird, sucht der Künstler die Interaktion mit dem Ort und den PassantInnen. Ein Buch, das die Vielstimmigkeit des kollektiven Gedächtnisses beleuchtet. ■



Mit Texten von Inge Marszolek und Markus Oberndorfer
Eigenverlag, Wien 2014
Deutsch/Französisch, 96 Seiten, 42 Abb.
Preis: 28 EUR